

# Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

*„Das bayerische Dekanat Feuchtwangen wurde am 7. Dez. 1810 aus Teilen des preußischen Dekanats Feuchtwangen errichtet mit den Pfarreien Breitenau, Dentlein a.Forst, Dorfgütingen, Feuchtwangen, Kloster Sulz, Larrieden, Mosbach, Oberampfrach, Unterampfrach, Wieseth, Wildenholz und der seit 1810 oettingisch gewesenen Pfarrei Frankenhofen (1826 an Dinkelsbühl). Dazu kam nach seiner Errichtung 1840 Dombühl.“*

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 286; ergänzt).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans inne:

1778 – 1813 (+)	Samuel Nikolaus Höppl
1813 – 1821	Christian Ernst Prinzing
1822 – 1832 (+)	Georg Leonhard Tretzel
1832 – 1854	Heinrich Friedrich Esper
1854 – 1877 (+)	Christian Samuel Meinel
1878 – 1896	<u>Johannes</u> Matthias Seßner
1896 – 1924	<u>Wilhelm</u> Adam Paul Schaudig
1924 – 1937	<u>Johannes</u> Ludwig Karl August Seiler
1938 – 1956	Dr. Johann <u>Adam</u> Hohenberger
1956 – 1965	Friedrich Schwing
1965 – 1974	Karl Rohrbacher
1974 – 2001	Dr. Klaus Leder
2001 – 2010	Helmut Müller
2011 – 2017	Jürgen Hacker
ab 2018	Martin Reutter

Bestandsbildung:

Die erste Aktenabgabe des Dekanats Feuchtwangen an das LAELKB von 1957 (Findbuch Nr. 056) wurde bereits 1958 verzeichnet. Dieser Bestand wurde nun mit der zweiten, im Jahr 1960 vor Ort verzeichneten, 1982 durch das LAELKB übernommenen Abgabe, die beide mit der Aktennummer 1 begannen, zu einem gemeinsamen Bestand „Bayerisches Dekanat Feuchtwangen“ vereinigt. Nunmehr wurde, bei Neunummerierung der zweiten Abgabe, ein gemeinsames Findbuch erstellt. Aus dem Bestand MD Feuchtwangen wurden umfangreiche Aktenteile nach 1810 entnommen, in den Bestand BD Feuchtwangen eingegliedert und dort mit verzeichnet. Der so gebildete Bestand umfasst jetzt alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt

der Ordnung auffindbaren Akten des Dekanats seit seiner Errichtung bis etwa zum Jahre 1980.

Das vorhandene Aktenmaterial wurde nach dem Aktenplan für die Dekanate vom Jahr 1839 geordnet. Für die Akten seit 1947 war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema verwendet. Wo die Zuordnung einzelner Akten nicht eindeutig möglich war, wurden die betroffenen Akten in mehrere Gliederungspunkte eingereiht. Die Aktenzeichen im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen mit aufgenommen (z.B. III/1), ebenso, soweit die Akten zur zweiten Abgabe an das LAELKB gehörten, die frühere Signatur des LAELKB gemäß Findbuch Nr. 077.

„Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Auf „Allgemeine“ Akten, die die Verhältnisse auch einzelner Pfarreien berühren, ist nach Möglichkeit hingewiesen worden. Es ist aber trotzdem notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Feuchtwangen 3.7.0014 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Feuchtwangen 3.7.0014 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, Juni 2019

Daniel Schönwald, Annemarie Müller